



# Textsorten und Übersetzungsstrategien in der Übersetzung von “Die weiße Rose” von Inge Scholl

**8. ABRAPA – Belo Horizonte, UFMG  
Juli 2011**

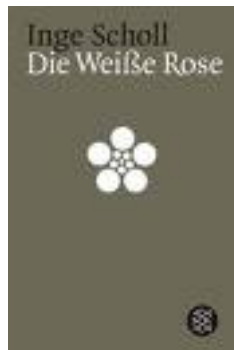
Prof. Dr. Tinka Reichmann – [reichmann@usp.br](mailto:reichmann@usp.br)

Prof. Dr. Juliana P. Perez – [julianaperez@usp.br](mailto:julianaperez@usp.br)



## Das Buch

- ca. 200 Seiten, 1. Ausgabe 1955, erweiterte Neuauflage 1993
- herausgegeben von Inge Scholl, die ältere Schwester von Hans und Sophie
- Vorbemerkung der Schriftstellerin Ilse Aichinger (1 S.), Text von Inge Scholl (66 S.), 6 Flugblätter (9 S.), Bemerkungen von Inge Scholl über das Buch und die Ziele der Weißen Rose (6 S.), 2 Urteile des Volksgerichtshofs (14 S.), verschiedene Augenzeugenberichte und andere Reaktionen und Stimmen (90 S.)
- bisher keine portugiesischsprachige Übersetzung





## Inge Scholl

Dieses Buch entstand in den Jahren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, in dessen Trümmern das Dritte Reich endete. Damals schrieb ich die Geschichte der Weißen Rose auf, ausgehend von der Geschichte meiner Geschwister Hans und Sophie, weil ich immer und immer wieder danach gefragt wurde - von Lehrern, von Schülern, von Studenten, von alten und jungen Zeitgenossen meiner Geschwister; ich schrieb sie auf für die Jugendlichen, die mit der Hitlerjugend aufgewachsen waren und denen das schreckliche Nichts jetzt die Augen geöffnet hatte - die nun nach der Wahrheit suchten, nach dem Anderen in ihrem eigenen Volk. Damals begann ein Prozeß der politischen Selbstbesinnung, es war ein befreiender Anfang...



## Übersetzungsprojekt: die Ziele

- Das Thema dem brasilianischen Publikum zugänglich machen
- Übersetzungsdidaktik: Theorie (Forschungsprojekte) und Praxis
- Geplante Veröffentlichung 2013 (Deutschlandjahr in Brasilien)



## Übersetzungsprojekt: die Gruppe

- 2 Professorinnen
- 3 Studierende (*iniciação científica* 2010)
- 3 Studierende (*iniciação científica* 2011)
- 3 ehrenamtliche Helfer (Studierende)

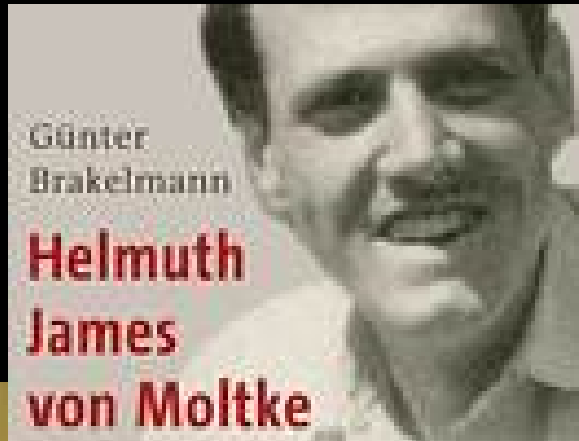




## Modelle des Widerstandes:

- „Ghettoöffentlichkeit“, *Jüdischer Kulturbund*
- eine passive Gegenöffentlichkeit, *Kreisauer Kreis*,
- aktive Gegenöffentlichkeit, *Schulze-Boysen/Harnack Organisation* und *Scholl-Schmorell-Kreis* [nach Petrescu, 2010]

# Widerstandsgruppen in Deutschland



Jüdischer Kulturbund; Kreisauer Kreis; Schulze-Boysen/Harnack Organisation



# Ein Freundeskreis





„Jetzt kommt es  
darauf an, sich  
gegenseitig  
wiederzufinden,  
aufzuklären von  
Mensch zu  
Mensch.“

(2. Flugblatt, 1942)



## Die Sprache der Flugblätter : entscheidende Faktoren

- Autorschaft (Hans/Schmorell/Huber)
- Adressaten (Elite/Bevölkerung/Studenten)
- Äußere Umstände (Krieg, Front, Stalingrad, Protest)



## Übersetzungsprojekt: die Schritte

- Textanalyse (Textsorte und Übersetzungsverfahren)
- Feststellung der kulturellen und geschichtlichen Elemente
- Vertiefung der geschichtlichen Hintergrundinformationen
- Feststellung der nationalsozialistischen Ideologie in der Sprache (Victor Klemperer – die Sprache des Dritten Reichs)
- Analyse der literarischen, philosophischen und religiösen Einflüsse (Flugblätter)
- Analyse der Rechtssprache (Urteile)
- „Übersetzungswerkstatt“, Gruppendiskussionen, Überarbeitungen
- Besuch der Stiftung Weiße Rose (München)



## Weitere übersetzungsrelevante Faktoren

- Zielpublikum
- Fußnoten, Glossar, Vorwort, Nachwort zur Übersetzung?
- Harmonisierung der Teilübersetzungen
- Umfangreiche Überarbeitung